

folge der Bewegung der *Fingerglieder* und Handwurzelknochen entstehen. Derartige Falten und Furchen werden im -> *Abbild* als weiße Linien widergespiegelt.

Diese Strukturbesonderheiten der Hautoberfläche, die sich in -> *daktyloskopischen Spuren* und Abdrücken widerspiegeln, finden bei der Identifizierung Beachtung. Anhand des charakteristischen Verlaufs der Faltungen in der Innenhand können relativ einfache Zuordnungen der einzelnen Partien vorgenommen werden. -> *Daktyloskopie*

bevorrechtete Personen: Personen, die in gewissem Umfang diplomatische oder konsularische -> *Privilegien und Immunitäten* genießen. Neben Diplomaten gehören zu dieser Personengruppe das Verwaltungs- und technische Personal einer Mission, das Dienstpersonal einer Mission, die Familienmitglieder der Diplomaten sowie Leiter und Mitarbeiter konsularischer Vertretungen. Den privaten Hausangestellten der Missionsmitglieder stehen Privilegien und Immunitäten nur in dem vom Empfangsstaat zugelassenen Maße zu.

Beweggründe des Täters: Motive, innere Handlungsantriebe; eines der maßgeblichen Kriterien für die Beurteilung der subjektiven Seite der Tatbegehung. B. haben die Funktion, handlungsbegründend zu wirken, sie tragen den Charakter von subjektiven inneren Gründen, die den Täter zur Begehung einer Straftat veranlassen. B. treten in der Regel nicht isoliert, sondern als ein Komplex von Motivelementen (also von einzelnen, sich überlagernden Komponenten) auf; die lassen sich u. a. in sach- und sozialbetonte Motive unterteilen. Bei der kriminalistischen Untersuchung von Straftaten sowie im ge-

richtlichen Verfahren kommt es u. a. wesentlich darauf an, die beim jeweils begangenen Delikt in unterschiedlicher Weise wirksam gewordenen tatsächlichen B. zutreffend zu erkennen und zu bewerten, um in jedem Fall die Frage, warum der Täter die Handlung beging, schlüssig beantworten zu können.

Bewegungsabläufe -> *Analyse von Bewegungsabläufen*

Bewegungsablauf in der Schrift:

Ablauf der Schreibelegungen bei der Erzeugung von handschriftlichen Schreibleistungen, der in der Regel normal (ungestört) verläuft. Durch Störfaktoren unterschiedlicher Art kann der Schreibelegungsablauf beeinflusst (gestört) werden.

Bewegungseigenschaften von Personen: angeborene oder erworbene, relativ beständige anatomisch-physiologisch bedingte Eigenschaften einer Person, die die dynamischen Elemente der menschlichen Motorik erfassen und sich in der Art und Weise der Fortbewegung, der Haltung und den Gangelementen sowie den dabei verursachten Geräuschen widerspiegeln. Sie sind individuell und dienen bei typischer Ausprägung zur Feststellung bzw. Wiedererkennung von Personen. Dabei werden die Schrittbewegung (Schrittlänge, Schrittbreite, Fußwinkel, Schrittwinkel, Gang- und Fußlinie) sowie die Gesamtbewegungen des Ganges (Geschwindigkeit, Richtungsbestimmtheit, Dynamik und Elastizität), die sich als Verlaufsform ständig wiederholen, herangezogen. Das Gangbild ist ein Teilelement der B.

Bewegungsführung in der Schrift:

Eigenart der Schreibelegungen bei der Erzeugung von handschriftlichen Schreibleistungen, die den Details der